

RhB soll WEF-Verkehr entlasten

Am diesjährigen WEF kam es in Davos zu einem Verkehrskollaps. An Lösungen wird gearbeitet, zu Details hält sich die Gemeinde Davos noch bedeckt. Die Davoser «Wildmannli»-Denkfabrik liefert Vorschläge, die bei WEF-Gründer Klaus Schwab positiv ankommen.

von Béla Zier

Von der 48. Durchführung des Jahrestreffens des World Economic Forum (WEF) im vergangenen Januar sind der Davoser Öffentlichkeit zwei Ereignisse in Erinnerung geblieben. Der Besuch des US-Präsidenten Donald Trump und das Verkehrschaos. Zwischen Davos Dorf und Davos Platz herrschte Dauerstau, und der Verkehr kam wiederholt zum Erliegen.

Der Grund dafür waren nicht einzig die starken Schneefälle. Davos sah sich am diesjährigen WEF von Limousinen geradezu überschwemmt. Zusätzlich blockierten immer wieder entlang der Hauptstrasse parkierte Lastwagen den Verkehrsfluss, und so blieben auch die Davoser Ortsbusse samt ihrer Passagiere im Zentrum stecken. Der Unmut der Davoser Bevölkerung über das ganze Verkehrsschlamassel war gross.

Noch keine Behördenbeschlüsse

In einer von der Gemeinde während dem WEF versandten Medienmitteilung war von einer «inakzeptablen Situation» die Rede. Dem Davoser Landammann Tarzsius Caviezel war klar, dass sich solche unhaltbaren Zustände nicht wiederholen dürfen. «Wir werden rigoros dahinter gehen», hatte er an der abschliessenden WEF-Medienorientierung generell zum Verkehrsproblem und dessen Ursachen festgehalten. Dabei kündigte Caviezel an, dass ein runder Tisch mit Vertretern der Bündner Regierung, der Bündner Kantonspolizei, der WEF-Organisation und der Gemeinde Davos stattfinden soll.

Ein solches Treffen wurde diesen Mittwoch zum zweiten Mal durchgeführt, bestätigte der Davoser Gemeindegemeinschafter Michael Straub gestern auf



Im Dauerstau: Am vergangenen WEF herrschten auf den Davoser Strassen nicht zuletzt auch wegen der vielen Limousinen oft haarsträubende Zustände.

Bild Béla Zier

Anfrage. Die Sitzung habe im Zusammenhang mit der alljährlichen Bearbeitung der Pendenzenliste gestanden, die zur WEF-Durchführung erstellt werde. Dabei hätten Arbeitsgruppen rapportiert, deren Anträge dann von den Teilnehmenden des runden Tisches diskutiert worden seien. Zum Inhalt der behandelten Themen könne er noch nichts sagen, Beschlüsse seien keine gefallen, so Straub: «Man ist vom Endergebnis zu all den Pendenzen natürlich noch ein Stück entfernt.» Zu den Namen der Sitzungsteilnehmer wollte sich der Gemeindegemeinschafter

nicht äussern, es seien die obersten Spitzen der Kantonsbehörde, der Kantonspolizei, des WEF sowie der Rhätischen Bahn (RhB) vertreten gewesen.

Speziell die RhB soll am WEF 2019 für eine Entspannung der Verkehrssituation sorgen. Das schlägt die Davoser «Wildmannli»-Denkfabrik in einem Bericht vor, der gerade an alle Haushaltungen in Davos verteilt wurde.

Für Denkfabrik ein «Desaster»

Die «Wildmannli»-Denkfabrik versteht sich als Impulsgeberin für die Zukunftsentwicklung von Davos und be-

fasst sich in ihren regelmässigen publizierten Berichten schwerpunktmässig mit der allgemeinen Verbesserung der Verkehrssituation.

Patrik Wagner, Initiator der Denkfabrik, hält sich bei seiner Beurteilung der Verkehrslage am WEF 2018 nicht zurück, sondern sprach gegenüber dieser Zeitung von «Desaster und Chaos». Mit der im jetzigen Bericht der Denkfabrik enthaltenen WEF-Lösung wolle man eine Verbesserung herbeiführen.

Neu soll ein WEF-Zug pendeln

Unter den acht Vorschlägen sticht jener hervor, der die RhB betrifft. Ihre Haltestellen in Davos Dorf und Davos Platz sollen am WEF zu Kopfbahnhöfen umfunktioniert werden. In Davos Dorf wäre Endstation für den Zug aus Landquart, in Davos Platz würde der aus Filisur ankommende Zug gestoppt. Zwischen den Bahnhöfen soll dann nach Vorstellung der Denkfabrik alle zehn Minuten ein «WEF-Train» verkehren. Dies mit Stopp bei der temporären Haltestelle Hertistrasse. Von dort aus liesse sich das Kongresszentrum in wenigen Gehminuten erreichen. Die Benützung soll gratis sein und die Kosten dem WEF übertragen werden. Ein weiterer Vorschlag besteht darin, dass der Davoser Ortsbus am WEF innerorts nicht mehr verkehrt. Dessen Funktion sollen die WEF-Shuttlebusse übernehmen, deren Benützung für alle Personen ebenfalls umsonst sein würde.

Wie Wagner sagte, habe er den Bericht auch dem WEF-Präsidenten Klaus Schwab zugestellt. Dieser habe sich schriftlich bei ihm dafür bedankt und mitgeteilt, dass er WEF-Direktor Alois Zwinggi ersucht habe, die WEF-Lösung der «Wildmannli»-Denkfabrik in die im Gange befindlichen Behördengespräche einfließen zu lassen.

Die provisorische Haltestelle des «WEF-Train» läge nur wenige Gehminuten vom Kongresszentrum entfernt.

Die Valendaser Nixe ruft ins Ilanzer Museum

In der neuen Sonderausstellung, die morgen Samstag eröffnet wird, thematisiert das Museum Regional Surselva die Ruinaulta: einerseits als Inspirationslandschaft für Kulturschaffende, andererseits als Lebensraum der im Naturmonument ansässigen Menschen.

von Jano Felice Pajarola

Für die einen ist die Ruinaulta kreativer Impuls, eine wilde Naturszenerie, von der sie in den Bann gezogen werden. Zum Beispiel für die Künstlergruppe «Rheinaufwärts». Mit Skizzenbuch und Kamera haben sie die Rheinschlucht erkundet, mehrere Sommer lang: der Solothurner Fotograf, Kameramann und Künstler Tony Kurz aus Erlinsbach, der Aargauer Archäologiezeichner und Museumsleiter Fredi Hidber aus Zuzach und die Berner Künstlerin und Malschul-Inhaberin Gabriela Grossniklaus aus Belp. Ihre Eindrücke haben sie in Acrylbildern mit «Versamer Pigment», in Aquarellen und in Fi-



Die Ruinaulta: Ausschnitt aus einem Werk von Zeichner Fredi Hidber.

Pressebild

ne-Art-Prints zu persönlichen Darstellungen des Gebiets verarbeitet. Zu sehen ist das Ergebnis ab morgen Samstagvormittag in der neuen Sonderausstellung des Museum Regional Surselva in Ilanz: «Ruinaulta – Bilder und Projekte aus der Rheinschlucht».

Für die anderen ist das Naturmonument der Ort, an dem sie leben – oder zumindest an dessen Rand, in Dörfern wie Versam und Valendas. Neben der Schönheit wird die Schlucht für sie oft auch einfach zum Hindernis, das es zu überwinden gilt. Wie man die Chancen der «relativen Abgeschlossenheit» zum eigenen Vorteil nutzen kann, das zeigt sich beispielhaft an Valendas – und damit im zweiten Thementeil der Son-

derausstellung, eben jenem zu den Projekten, bei denen vor allem das Potenzial leer stehender historischer Bauten ausgeschöpft wird, wie das Regionalmuseum Surselva schreibt.

Gezeigt werden in Inszenierungen des Vereins Valendas Impuls das Engihus mit dem «Gasthaus am Brunnen», das Türalihus für Ferien im Baudenkmal, das alte Schulhaus, das heute als «Faszinaturraum» des Naturparks Beverin dient, das noch ungenutzte, uralte Jooshus und die Initiative für Musiktage am Valendaser Brunnen. Dort, wo die bekannte Nixe thront. Die Ausstellung schlage damit «eine Brücke vom Kunstschaffen über die Ruinaulta zur heutigen innovativen Gestaltung der

Lebensgrundlage», schreibt das Regionalmuseum.

Zur Vernissage morgen um 10 Uhr spricht Museumsstiftungsrätin Lucia Degonda über die Ruinaulta als «Nachspiele einer Naturkatastrophe», Künstlerin Grossniklaus stellt die Schlucht als kreativen Impuls dar, Valendas-Impuls-Präsident Walter Marchion als Lebensraum. Unter dem Motto «Die Nixe ruft!» kann die Schau danach erstmals besichtigt werden. Und der offerierte Aperitivo stammt – natürlich – aus dem «Gasthaus am Brunnen». Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Infos und Öffnungszeiten: museumregional.ch.

INSERAT

erotik.suedostschweiz.ch

Neu in Chur! Sakura Thai, spez. Massage mit Erotik, Hinterm Bach 26, 076 771 46 71

♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥
Chur,
privat
♥ Arina, Polin 27 J.
♥ kleiner Engel
♥ für Geniesser!
♥ 077 426 38 90
♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

5-7 sexy Girls
www.fantastic-studios.ch
jede Woche neue
Girls zu günstigen
Preisen
076 498 92 44

regal

Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Dipl. Masseurin
bietet für Männer,
Frauen und Paare
• Klassische und
Sport-Massage
• Tantra Ritual,
Lingam, Jony
• Nuru-Nuru
• Body to Body
076 213 09 13

Zu verkaufen
dem
Meistbietenden

GR 4630
GR 4563
GR 6832
Tel. 081 353 66 56

Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel. 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9

**MARCUS CADUFF
IN DIE REGIERUNG
10. Juni 2018**

Marcus Caduff:
• bringt Ruhe in die Regierung
und Volksschulen.
• stärkt die Förderung der
Volkskultur: Chöre, Musikgesell-
schaften und Trachten.
• engagiert sich als Agronom
ETH für die Landwirtschaft, den
Tourismus und das Gewerbe.



Bistgaun Capaul

www.regierungsratswahlen-gr.ch

